

Falls dieses Email nicht korrekt angezeigt wird klicken Sie bitte [hier](#)!

# Newsletter

Juli 2021



Liebe von Herz-zu-Herzler,

wir hoffen, ihr seid gut durch die letzten Monate gekommen und freut Euch wie wir über die wieder mehr werdenden positiven Nachrichten! So freuen wir uns zum Beispiel darüber, die Planungen für unsere Mitgliederversammlung endlich angehen zu können - hierzu in Kürze mehr. Und es gibt auch viele tolle Neuigkeiten aus unseren Projekten, über die wir Euch untenstehend ausführlich informieren. Wenn ihr zu dem ein oder anderen Thema Fragen oder Ideen habt, freuen wir uns von Euch zu hören! Denn: Ohne Euch und Eure Unterstützung, wäre das alles gar nicht möglich. Dafür von Herz zu Herz ein großes Dankeschön - und jetzt viel Spaß beim Lesen!

## Themen in diesem Newsletter:

- [Tansania, Krankenhaus: Neubau der Tagesklinik](#)
- [Bosnien, Kindertagesstätte](#)
- [Südafrika, Hope School](#)
- [Indonesien, Bildungsförderung](#)
- [Vorstellung: Martin Spingler](#)

## Das Wichtigste zuerst: Dank Eurer Hilfe ist der erste Meilenstein in Kabanga geschafft!

### Tansania, Krankenhaus: Neubau der Tagesklinik

Es ist geschafft! Im März dieses Jahres konnten wir den ersten Bauabschnitt unserer Tagesklinik in Kabanga (Tansania) in Betrieb nehmen. Nach einer 15-monatigen Bauzeit ist die Tagesklinik nun einsatzbereit und hat auch schon die ersten Patient:innen versorgen können. Darüber freuen wir uns unglaublich und sind froh, dass die Arbeiten fast reibungslos geklappt haben. Über 110.000 Euro konnten wir Dank Eurer großartigen Unterstützung in das Projekt investieren und sind uns sicher, dass dieses gut und nachhaltig angelegt ist. **In etwa dieselbe Summe sammeln wir derzeit, um die Tagesklinik mit dem zweiten Bauabschnitt rundum fertig stellen zu können und sind auch hier [für jede Spende von Herzen dankbar](#).**

Einen ersten Eindruck geben Euch die beigefügten Bilder. Ziemlich spontan wurde vor wenigen Wochen auch die Einweihungsfeier per Facebook-Live-Stream übertragen, den ihr Euch [hier](#) nochmals in Ruhe ansehen könnt.

Gerne könnt ihr bei uns jederzeit nähere Infos zu Kabanga anfragen. [Sprecht uns einfach an!](#)



### **Bosnien, Kindertagesstätte:**

In der Tagesstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Srebrenitz läuft alles reibungslos. Nachdem das Team vor Ort zu Hochzeiten der Pandemie auch nur online zu den Kindern Kontakt halten konnte, ist mittlerweile unter Einhaltung der AHA-Regeln und mit Selbsttests wieder ein relativ normaler Alltag möglich – das freut uns vor allem nach den fordernden Corona-Monaten ganz besonders. Wir erhalten jeden Monat Berichte und Bilder und bleiben so immer auf dem aktuellen Stand.



### **Südafrika, Hope School:**

Die Hope School in Südafrika entwickelt sich weiter prächtig. Über 260 Kinder können hier in die Schule gehen und erhalten damit auch zwei warme Mahlzeiten pro Tag. Auch wenn die Corona-Krise hier hart zugeschlagen hat und die Schule viele Tage geschlossen bleiben musste, ist der Schulbetrieb jetzt glücklicherweise wieder in vollem Gange.

Eine traurige Nachricht erreichte uns jedoch am 29. Januar: Alan Staples, der Gründer und langjährige Vorstand der Hope School, ist nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Alan hinterlässt neben seiner Frau und seinen Kindern ein großes Vermächtnis, das wir gerne weiter bestmöglich unterstützen wollen. Ohne ihn gäbe es die Hope School nicht - und schon gar nicht in dieser Größe. Wir werden Alan immer in besonderer Erinnerung behalten und die Hope School Südafrika bestmöglich unterstützen, damit sie noch viele Jahre bestehen kann.

Was dank Alans unermüdlichem Engagement entstanden ist, könnt ihr beim [virtuellen Rundgang durch die Hope School](#) sehen!





---

**Indonesien, Bildungsförderung:**

Dank Eurer Unterstützung können wir hier mittlerweile drei Mädchen und jungen Frauen bei der Finanzierung ihrer Ausbildungen helfen. Wulandari hat inzwischen ihre Ausbildung, mit der sie sich und ihre Familie versorgen kann,

abgeschlossen und berichtet von ihrem letzten Berufspraktikum:



*The condition of my mother and father has started to improve but they still cannot work.*

*I've been a trainee for 6 months at the Taman Sari Beach hotel as a waitress. I think the most memorable time is that there was a big party at New Year's at Taman Sari Hotel.*

*I finished school in May. I have also practiced cooking at school. After high school I want to continue my study majoring in F&B service for one year only, so that I can find a better job. I want to work on a cruise ship because the salary is higher there. Getting a job on a cruise ship really requires better skills, but if it's not possible, I will try other jobs to add experience*



#### Übersetzung:

Meinen Eltern geht es langsam besser, aber sie können immer noch nicht arbeiten.

Ich habe ein sechsmonatiges Praktikum im Taman Sari Beach Hotel als Kellnerin gemacht. An was ich mich aus der Zeit am liebsten zurückerinnere, ist die große Neujahrsfeier.

Ich habe im Mai die Schule abgeschlossen, wo ich auch Kochen gelernt habe. Nach der Highschool möchte ich mich in der Gastronomie für ein weiteres Jahr ausbilden, damit ich einen besseren Job finden kann. Ich würde gerne auf einem Kreuzfahrtschiff arbeiten, weil dort das Gehalt höher ist. Um dort eine Arbeit zu finden, muss ich noch mehr lernen, aber

dort genommen werde, wo ich hinmöchte.

**Subscribe**

**Past Issues**

**Translate**

#### Vorstellung: Martin Spingler

Griß eich!

Mein Name ist Martin Spingler und ich bin Beisitzer in unserem Verein. Ich bin 1984 in Kempten geboren und mit meinen zwei Geschwistern in Altusried aufgewachsen.

Nach dem Abitur am Hildegardis-Gymnasium, studierte ich in Stuttgart drei Jahre Dienstleistungsmanagement Medien und Kommunikation und schloss das Studium als Dipl. Betriebswirt (BA) ab.



Die folgenden Jahre arbeitete ich im Verlagswesen und entschied mich dann 2010 mir einen lang ersehnten Wunsch zu erfüllen: eine 3-Jährige Ausbildung zum Heilpraktiker in Berlin. Dies waren drei wundervolle und sehr inspirierende Jahre, in denen ich auch meine Frau, eine „echte Berlinerin“, kennenlernte. Aus Berlin zurück, unterstützte ich einen Freund in der Trachtenbranche, in der ich bis heute arbeite. Zusammen mit meiner Frau und meinem kleinen Sohn lebe ich nun wieder im schönen Altusried. Neben der Tätigkeit als Fußballtrainer verbringe ich meine Freizeit u.a. mit Tennis, Theater, Musik, Börwangs-Klausen und natürlich mit meiner Familie.

### **Was motiviert mich ehrenamtlich in unserem Verein mitzuwirken?**

In der heutigen Zeit ist es für mich wichtiger denn je, immer wieder bewusst meinen Fokus auf Dinge zu lenken, die in mir ein gutes Gefühl erzeugen. Unser Autofokus richtet unsere Gedanken leider viel zu oft unbewusst auf Ängste, Probleme, Streitereien etc. Die dadurch entstehenden negativen Gefühle wie Ohnmacht und Frustration lassen es nur schwer zu, etwas gutes Neues zu verwirklichen.

In unserem Verein kommen wir zu unseren Sitzungen zusammen, diskutieren, planen, analysieren, lachen, essen und haben zusammen eine richtig gute Zeit. Das Gefühl stimmt und bewirkt viel Gutes im Außen: Mit Eurer Hilfe entstehen tolle Projekte, mit denen wir Menschen nachhaltig unterstützen können. Das macht mich sehr glücklich. Dieses positive Gefühl ist mein Navigationssystem und zeigt mir, dass das, was ich in unserem Verein tue, das Richtige ist.

Schaltet Euren Autofokus ab und stellt Euren Fokus manuell ein - und wenn auch ihr bei der Unterstützung von "Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe die ankommt" ein gutes Gefühl habt, dann bleibt uns treu ;-)

HERZliche Grüße  
Martin

---

**Bleibt uns treu!**

**Eure**  
von Herz-zu-Herzler

Für alle die noch mehr Herz in ihrem Leben möchten: [Hier geht's zu unserem Mitgliedsantrag!](#)

Und: Folgt ihr uns eigentlich schon auf [Facebook](#) und [Instagram](#)? Hier findet ihr noch mehr News von uns und aus unseren Projekten.



*Copyright © 2021 von Herz zu Herz e.V. - Hilfe die ankommt, All rights reserved.*

[unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

